

Nun wil es sich aber gemeinlich hieran stossen /
das / ob wol die liebe H. Bibel an ihr selbstenn hell
und klar genug ist / dennoch es wol wahr bleibet /
was S. Petrus bezeuget / 2. Cap. 1 / 20. daß keine
Weissagung / oder Erklärung der Schrift / ges-
chicht aus eigener Außlegung / und demnach
manch frommes Christliches Herze darüber seuff-
ten muß / daß es nicht / wie es gerne wolte / alles in
der Bibel recht und gründlich verstehen mag.

Welcher Beschwerung etlicher massen abzuhelf-
fen / eiferigen Christen gleichsam unter die Arme zu
greiffen / haben sich fromme treuherzige Lehrer / zu
allen und jeden Zeiten / höchstes Fleisses bemühet /
alle dasjenige / was einem Menschen zur Seligkeit
zu wissen von Nöthten seyn mag / in besondere klei-
ne *Compendia*, oder Tractätlein zu verfassen / aus
welchen auch ungelehrte einfältige Leuten / in ihrem
Christenthum erbauct / zu wahrer Erkänntniß Got-
tes und seines Willens befördert / und also zum E-
wigen Leben unterwiesen werden möchten.

Zu welchem heilsamen Ende dann / sonder al-
lem Zweifel / der auch Durchleuchtigste Hochge-
borne Fürst und HERR / HERR Johann Georg /
Herzog zu Sachsen / Gütlich / Cleve und Berg / des
H. Römischen Reichs Erb Marschall und Chur-
Fürst / etc. E. Churfürstl. Gn. Herzkliebster Herz
und Gemahl / Mein Gnädigster HERR / Mir un-
längsten gnädigst mandiren und befehlen lassen / daß
vor dreyen Jahren in Lateinischer Sprach von mir
verfertigte *Compendium Theologiae* in die Teutsche
Sprach

)b(

Sprach